

Militärisches.

Die Übungen der Mannschaften des württemb. ... Die Übungen der Mannschaften des württemb. ...

Reserve vom 15. Oktober bis 3. November und ca. 23 ... Reserve vom 15. Oktober bis 3. November und ca. 23 ...

Wiederholendes.

\* Missionar Christaller f. Dem Erforscher der ... \* Missionar Christaller f. Dem Erforscher der ...

herausgibt, enthält natürlich auch von Christaller ... herausgibt, enthält natürlich auch von Christaller ...

\* Eisenbahnräuber. Auf dem Zuge 629, der ... \* Eisenbahnräuber. Auf dem Zuge 629, der ...

\* Vom Londoner Hundekrieg. Wenn das so ... \* Vom Londoner Hundekrieg. Wenn das so ...

\* Vom eigenen Vater in Ketten geschlagen und ... \* Vom eigenen Vater in Ketten geschlagen und ...

„Trene fürs Leben.“

(Fortsetzung.) Das Schreiben hatte er ja nie gelernt und die ... (Fortsetzung.) Das Schreiben hatte er ja nie gelernt und die ...

das sich ausführen ließe.“ Der Brief war gut geschrieben, es war nicht allein ... das sich ausführen ließe.“ Der Brief war gut geschrieben, es war nicht allein ...

Heute mußte nun der frästliche Esagen hervorgeholt ... Heute mußte nun der frästliche Esagen hervorgeholt ...

Der Wurrthal-Bote.

Mr. 42. Montag den 16. März 1896. 65. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. ... Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. ...

Öffentliche Bekanntmachungen.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Umlage zur ... Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Umlage zur ...

Auf Grund des Art. 3 des Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz ... Auf Grund des Art. 3 des Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz ...

Die in § 13 der Ministerial-Verfügung vom 15. Januar 1896 ... Die in § 13 der Ministerial-Verfügung vom 15. Januar 1896 ...

Für die Belohnung der örtlichen Einbringer der Beiträge, ... Für die Belohnung der örtlichen Einbringer der Beiträge, ...

Man erwartet von den örtlichen Einbringern, daß bei der ... Man erwartet von den örtlichen Einbringern, daß bei der ...

Bekanntmachung.

Durch Beforgung meiner auswärtigen Amtsgeschäfte, die mich ... Durch Beforgung meiner auswärtigen Amtsgeschäfte, die mich ...

Zurückgenommen

wird der Steckbrief vom 7. Juli 1890 gegen den am 26. Oktober ... wird der Steckbrief vom 7. Juli 1890 gegen den am 26. Oktober ...

Reis-Verkauf.

Am Freitag den 20. März, nachmittags 2 Uhr in der Linde in ... Am Freitag den 20. März, nachmittags 2 Uhr in der Linde in ...

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Die diesige Ortsgemeindeverfassung verkauft am nächsten ... Die diesige Ortsgemeindeverfassung verkauft am nächsten ...



4 Hohnrämme mit zusammen 1,18 Fm., 10 Eschen mit zusammen 7,02 Fm., 1 Raubhuhn, 3 Erken, 6 Derschlangen, 18 Am. buchene Scheiter, 132 Am. eichene, buchene, birkenne, erlene, asperne und forschene Prügel, 3 Am. eichenes Anbruchholz, 5990 gebundene Wellen, 1 Los ungebundenes Fichtenreis, 2 Lose Schlagraum, ferner 5 Fichten und 1 Forche, sowie 8 Pappeln mit zus. 5,76 Fm. Den 12. März 1896. Gemeinderat. Vorstand: G p p l e.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß nachge- nannter Personen sind binnen 8 Tagen beim Notariat oder bei dem betreffenden Orts- vorstehen anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben. Den 14. März 1896. R. Amtsnotariat.

Von Anterwehshaus.

Runger, Jakob, ledig. Stelzer, Jakob, Tagelöhners Ehefrau. Fiechter, Johannes, Bauers Ehe. Schieber, Dorothea, ledig. Von Almersbach: Grün, Friedrichs Witwe. Von Cottenweiler: Kurz, Gottfried, Schmied.

Von Fehlfeldberg.

Kurz, Rosine, led. Tagelöhnerin in Gallenhof. Kolb, David, Bauer. Von Anterwehshaus: Föll, Johann Adam, Schuhmachers Ehefrau. Schöne, gelbe Felsfelder Speisekartoffel, per Ztr. zu M. 2. 80, sind zu haben bei K. Wellon, neben dem Kronprinzen. Baden. Ca. 50 Ztr. gut eingetrocknetes Heu & Dehnd verkauft im Auftrag August Müller, Metzger.

Steinbach. Hofguts-Verkauf.

Gottlieb Föls' Witwe von hier ist gelonnen, auf Ableben ihres Ehemannes ihr Hofgut, bestehend in 1 a 17 qm einem Hofguts Wohnhaus mit 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, 2 Ställen, 1 a 65 qm einer Scheuer mit 2 Barn und 2 Kernen, 52 qm eine Wagen- und Kellerrütte, 23 qm einem Pacht- und Waldhaus mit Brennhasen, 07 qm einem Schwein- und Geflügelstall, 5 a 87 qm Hofraum, 28 a 30 qm Baumgarten bei obigen Gebäuden, 8 ha 14 a 30 qm Acker, 4 ha 39 a 12 qm Baumwiesen und Wiesen, 33 a 51 qm Weinberg, 71 a 20 qm Laubwald, zusammen 44 Morgen am Donnerstag den 19. März d. J., von nachm. 1 Uhr ab, auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Die Gebäudefleiten sowie die Güterstücke sind in gutem Zustand. Das tote und lebende Inventar kann mit erworben u. die Bedingungen günstig gestellt werden. Kaufsüchtiger sind eingeladen. Ratschreiber Föll.



52 qm eine Wagen- und Kellerrütte, 23 qm einem Pacht- und Waldhaus mit Brennhasen, 07 qm einem Schwein- und Geflügelstall, 5 a 87 qm Hofraum, 28 a 30 qm Baumgarten bei obigen Gebäuden, 8 ha 14 a 30 qm Acker, 4 ha 39 a 12 qm Baumwiesen und Wiesen, 33 a 51 qm Weinberg, 71 a 20 qm Laubwald, zusammen 44 Morgen am Donnerstag den 19. März d. J., von nachm. 1 Uhr ab, auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Die Gebäudefleiten sowie die Güterstücke sind in gutem Zustand. Das tote und lebende Inventar kann mit erworben u. die Bedingungen günstig gestellt werden. Kaufsüchtiger sind eingeladen. Ratschreiber Föll.

Vieh- & Fahrnis-Verkauf.

Am Montag den 23. März, nachmittags 1 Uhr, bringt der Unterzeich- nete in der Behausung des Karl Gag in Neufürstenthütte im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung zum Verkauf: 2 trachtige Kühe, worunter eine großtrachtig, 1 Rindle, 6 Bienenstöcke, 50 Ztr. Heu und Dehnd, 30 Ztr. Stroh, ca. 6 Was- gen Dung und Streu, 1 Futterfärbemaschine, 1 Strohkübel, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Wälzenfaß und allerlei Baummanufaktur, wozu Liebhaber eingeladen werden.



Am Montag den 23. März, nachmittags 1 Uhr, bringt der Unterzeich- nete in der Behausung des Karl Gag in Neufürstenthütte im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung zum Verkauf: 2 trachtige Kühe, worunter eine großtrachtig, 1 Rindle, 6 Bienenstöcke, 50 Ztr. Heu und Dehnd, 30 Ztr. Stroh, ca. 6 Was- gen Dung und Streu, 1 Futterfärbemaschine, 1 Strohkübel, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Wälzenfaß und allerlei Baummanufaktur, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Georgel Burmann, Handelsmann in Ernsbach.

Advertisement for books and stationery. Für Konfirmanden passende Bücher. In den gebräuchlichsten Miniaturen, so wie nach besonderem Schema, Copierbücher mit 500, 750 und 1000 Folien in 2 Qualitäten, Briefordner in verschiedenen Systemen empfiehlt zu Originalfabrikpreisen A. Rath beim Engel, Buch- u. Papierhandlung.

**Badnang.**  
**Zur Konfirmation**  
 habe ich mein reichhaltiges Lager mit allen Neuheiten ausgestattet und empfehle bei größter Auswahl hübsche **Schmuckgegenstände** für Knaben und Mädchen in **Gold & Silber, Granat und Corallen,** vergolbet und verfilbert. Silberne und verfilberte **Ess- & Kaffeelöffel** in allen Preislagen bei billigt gestellten Preisen. Auf eine größere Kollektion **silb. Brochen, Armbänder & Gelangbuchschloß** zu ausnahmsweise billigen Preisen mache ganz besonders aufmerksam.  
**Heinrich Brändle,**  
 Goldarbeiter & Graveur.

**Häufersmanns**  
**Strengel-Pulver**  
**Mild- & Rahmpulver**  
 empfiehlt  
**A. Kofler,** obere Apotheke.  
**Meinen Acker**  
 mit ca. 1/2 Morgen in unmittelbarer Nähe der Stadt habe zu verpachten.  
 Kameralamtbediener Lepflauer.  
 Reichenberg.

Ein größeres Quantum schönen  
**Sommerweizen**  
 zur Saat, sowie  
**Heu & Stroh**  
 verkauft  
 Gütle z. Falken.  
 Sehr schönen  
**Sommerweizen**  
 und **Gerste zur Saat**  
 verkauft  
 Chr. Reitel.  
 30-40 Jtr.

**Alee- & Wiesenheu**  
 verkauft  
 Chr. Schill.  
**Heu & Dehnd**  
 hat zu verkaufen  
 Bäcker Oppenländer.  
 Ein hochträchtiges  
**Mutter-Schwein**  
 hat zu verkaufen  
 F. G. Wieland, Kürschner.  
 Ein großträchtiges  
**Schwein**  
 verkauft  
 Fuhrmann Pantle.

**Dung**  
 ist zu verkaufen  
 Gerberstraße Nr. 43.  
 Badnang.  
 Ein tüchtiger  
**Ziegler**  
 kann sofort eintreten bei  
 Jakob Schad, Ziegler.  
 Grobapach.  
 Nächsten Donnerstag den 19. und Freitag den 20. März giebt's **schwarzen und weißen Raff** bei  
 Ziegler Michelfelder.  
 Ein fleißiges  
**Mädchen,**  
 das in Hausarbeit erfahren ist und etwas Gartenarbeit versteht, wird auf 1. April oder Georgii gesucht. Von wem? sagt die  
 Expedition d. Bl.  
 Ein ordentliches  
**Mädchen**  
 wird sofort oder später gesucht. Wo? sagt die  
 Expedition d. Bl.

**Saison-Theater in Badnang**  
 im Cafe Hätlin.  
 Mittwoch den 18. März  
**Die Schulkreiterin**  
 Sentations-Lustspiel in 1 Akt von G. Pohl.  
 Dem folgt:  
**Graf Lovanoff.**  
 Preis-Lustspiel in 2 Akten von Dr. Berg.  
 Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.  
 Anfang 8 Uhr.  
 Preise der Plätze: Sperrsitze 1 M. 50 Pf. 1. Platz 1 M. 2. Platz 60 Pf. Siebtplatz 30 Pf. Im Vorverkauf in der Buchhandlung von F. Rath bis abends 7 Uhr: Sperrsitze 1 M. 20 Pf. 1. Platz 80 Pf. 2. Platz 50 Pf.  
**Die Direktion.**

**Kullmann's großes Kunstmuseum**  
 die schönste Ausstellung, welche gegenwärtig auf Reisen existiert, ist hier angekommen und für die geehrten Bewohner von Badnang und Umgegend bis über den **Zahrmarkt** auf der **Bleichwiese** zur gefälligen Ansicht ausgestellt. Das Museum enthält die größten Kunstwerke, die von den ersten Künstlern Europas angefertigt sind, keine Anatomie, keine Krantheiten, es können Herren, Damen und Kinder ohne Anstand das Museum besuchen. So lange die Stadt Badnang steht war eine so schöne und reichhaltige Ausstellung hier noch nie zu sehen. Das Urteil bleibt dem geehrten Besucher der Wahrheit gemäß überlassen. Hier gilt das Wort: Singen und sich davon überzeugen.  
 Eintritt nur 20 Pf., Kinder 10 Pf. Ergebenst ladet ein  
**Th. Kullmann, Besitzer.**

**A. G. Wieland**  
 empfiehlt sein Lager in  
**Filz- u. Seidehüten**  
**Konfirmandenhüte**  
 zu äußerst billigen Preisen.

**Das Neueste in**  
**Sonnen- & Regenschirmen**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**Karl Haußer, Schirmgeschäft.**  
 Ueberziehen und Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

**Markt-Anzeige.**  
 Am Markttage, Dienstag den 17. März, werden am Stande sähräbiger vom Gasthaus z. Engel, in der Nähe des Viehmarktes eine große Partie  
**Gravaffen**  
 in allen möglichen Farben und Fassons zum Ausverkauf gebracht und zwar zu dem spottbilligen Preis  
**1 Stück 35 Pf., 3 Stück 1 Mark.**  
 Da sich solche billige Kaufsgelegenheit nicht so leicht wieder bietet  
**eile ein jeder zum Einkauf.**  
 1 Stück 35 Pf., 3 Stück 1 Mark.

**Gottlob Häuser.**  
 Da viele Leute der Meinung sind, ich habe ein Abkommen mit den hiesigen Kollegen getroffen, so mache ich öffentlich bekannt, daß ich dieses Angebot von **50 M.** abgelehnt habe.  
**Gottlob Häuser.**

**Saatkartoffel-Empfehlung.**  
**Gebrüder Kiente, K. Hoflieferanten, in Horb**  
 empfehlen die schon einmal mit I. und II. Preisen prämierten frühen, mittelfrühen, sowie späten **Saatkartoffeln.**  
 Aufträge nimmt noch bis **Samstag den 21. März** entgegen  
**Gottfried Stroh, Kesselfasse, Badnang.**  
**Badnang.**  
**Geschäftsempfehlung.**  
 Der werten Einwohnerschaft gebe ich zur Nachricht, daß bei mir ein gut passender Anzug samt gutem Futter um 12 M. angefertigt wird, ohne Futter um 8 M., einen Konfirmandenanzug samt Futter um 8 M., ohne Futter um 5 M., das ist gewiß billig.  
**Gottlieb Kemmler, Schneider,**  
 untere Marktstraße 14.

**Gartensamen**  
**Blumensamen**  
**Kunfelrüben**  
**Oberndorfer gelb**  
 Originalsaat  
**Edendorfer gelb**  
 Originalsaat  
 sowie andere schöne Sorten empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens  
**C. G. Bauer,**  
 Umlandstraße.

**Blumendünger**  
 in Dosen a 20 Pf., ebenso  
**Vogelfutter**  
 in guter Qualität bei  
 Dögem.  
**Mittel gegen Zahnschmerz**  
 gibt es unendlich viele, die meisten sind entweder schädlich oder sie nützen nicht. Das Beste, was existiert, ist Geo Dützer's „Dentil“, auch bei Kindern ist es oft mit grossem Vorteil anzuwenden. Es besteht aus Guajac 1, Mastix 0,4, Sand, Myrrh. aa 0,2, Ol. menth., anisi, corioph. aa 0,01, Spir. rectifss. ad 5.— und ist daher niemals schädlich, sondern es schliesst d. Luft v. Zahn-Nerv ab, was in den meisten Fällen genügt, die Schmerzen sof. zu beseitigen. Das Gläschen kostet 50 Pf. und ist zu haben in den Apotheken zu Badnang u. Sulzbach.

**Friedrich Nüsse**  
 empfiehlt alle Sorten  
**Trikotwaren**  
 fertig und am Stück zu äußerst billigen Preisen. Ferner empfehle ich eine größere Auswahl in  
**Stoffresten**  
 zu Kleibern, Senden u. Schürzen passend, zu billigen Preisen.

**Das Erlanger**  
**Handschuh-Lager**  
 trifft zum Markt ein und verkauft  
**Glace, leinene, seidene & Tritot-**  
**Handschuhe zu staunend billigen Preisen.**  
**Konfirmandenhandschuhe**  
 von 10 Pf. an. Stand mit Firma  
 versehen. **A. Dittma aus Erlangen.**

**Gerber-Gesellen**  
 2 tüchtige  
 können sofort eintreten bei  
**W. Uebelmesser.**  
 Einen kräftigen Jungen nimmt  
**in die Lehre**  
**Christoph Galgenmaier, Küfer**  
 in Weiler z. Stein.

Ich erkläre hiermit, meine Behauptung. Herr Holzschänder und Bäcker Hermann Schwarz, sei verdammslos, man solle sich hüten, ihm etwas zu liefern, für unwahr und nehme diese von mir verbreitete, beleidigende Behauptung mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück.  
**Wilhelm Ackermann, Briefträger**  
 in Forstbach.

**Badnang.**  
**Dankagung.**  
 Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Gangan unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers **Gottfried Wurff,** für die schönen Blumenpenden und zahlreiche Begleitung zum Grabe sprechen innigen Dank aus die trauernden Hinterbliebenen.

**Stolze'scher**  
**Stenographenverein**  
**Badnang.**  
 Nächsten Mittwoch abends 8 Uhr **Monats-Versammlung** im Lokal (Cafe Hätlin).  
**Der Vorstand.**

**Fortsetzung des Total-Ausverkaufs**  
 in Tuchen, Bukskins, Kammgarne, Unterrockstoffen  
**Bettbarcken, Bettfedern,**  
**Bettzeugen, Bettfedern,**  
**Biz, Grefonne, Damast, Pique,**  
**Vorhangstoffen**  
**Trikotfaillen, Strümpfen, Strick-**  
**garne,**  
**Schürzen, Korsetten, Senden,**  
**Baumwollflanells u. s. w.**  
**wegen vollständ. Geschäftsaufgabe**  
**zu und unter Kostenpreisen.**  
**E. Mayer beim Rathaus.**

**Zu Konfirmationsgeschenken**  
 empfehle ich  
**Schirme und Stöcke**  
 in hübscher Auswahl zu billigen Preisen.  
**Wilhelm Becker.**

**Aus Deutschlands großer Zeit.**  
 Am 15. März 1871 verließ der Deutsche Kaiser Frankreich und nahm durch folgenden Armeebefehl von den Truppen Abschied:  
 „Soldaten der deutschen Armee!  
 Ich verlasse an dem heutigen Tage den Boden Frankreichs, auf welchem dem deutschen Namen so viele neue kriegerische Ehren erwannen, auf dem aber auch so viel teures Blut geflossen ist. Ein ehrenvoller Frieden ist jetzt gesichert und der Rückmarsch der Truppen in die Heimat hat zum Teil begonnen. Ich sage Euch Abschied und danke Euch nochmals mit warmem und erhabenem Herzen für Alles, was Ihr in diesem Striege durch Tapferkeit und Ausdauer geleistet habt. Ihr kehrt mit dem stolzen Bewußtsein in die Heimat zurück, daß Ihr einer der größten Kriege siegreich gefochten habt, den die Weltgeschichte je gesehen, — daß das teure Vaterland vor jedem Vordringen durch den Feind geschützt worden ist und daß dem Deutschen keine Hand wieder erobert worden sind, die es vor langer Zeit verloren hat. Möge die Armee des nunmehr geeinten Deutschlands dessen stets eingedenk sein, daß sie sich nur bei festem Streben nach Vervollkommnung auf ihrer hohen Stufe erhalten kann, dann können wir der Zukunft getrozt entgegengehen.“  
 Man ch. den 15. März 1871. **Wilhelm.**  
 Kaiser Wilhelm reiste mit dem Kronprinzen, den Prinzen Karl und Adalbert, dem Grafen Moltke und den Mitgliedern des großen Hauptquartiers über Bont à Moulon nach Metz, wo Kanonendonner von den Forts den eintretenden Eisenbahngang begrüßte. An der Grenze hatten die Spigen der Behörden von Elsaß-Lothringen den Kaiser erwartet. Dann ging es weiter nach Saarbrücken, wo ein begeistertes Empfang stattfand und dem Kaiser namens der Rheinprovinz ein goldener Lorbeerzweig überreicht wurde. Die Weiterfahrt bis Berlin glich einem Triumphzuge.  
 Bismarck war dem Kaiser vorausgeeilt, um alles für die unmittelbar bevorstehende Eröffnung des ersten deutschen Reichstages vorzubereiten, die dann am 21. März im Weissen Saale des königl. Schlosses erfolgte. Dieser Tag brachte dem großen Kämpfer die Erhebung in den Fürstenstand. Treffend und warm gab, nachdem am 16. April das Gesetz über die „Verfassung des deutschen Reiches“ veröffentlicht worden war, der Dichter Geibel dem Großen, das erreicht war, Ausdruck, indem er sang:  
 Nun war in eins geschmiebelt,  
 Was eitel Stückwerk war,  
 Nun liegt das Reich umfriehtet  
 Vor Arglist und Gefahr.  
 Vom Alpenfluh zum Meere,  
 Vom Paff zur Mosel wech  
 Das Banner deutscher Ehre  
 In junger Majestät.

**Japans Rüstungen.**  
 Der Friede von Simonselt, der den siegreichen Krieg gegen China beendigte, wird von den meisten Japanern nur als Waffenstillstand angesehen, während dessen die Rüstungen fortgesetzt werden sollen. Die „Preußen Ostasien“ haben sich durch die Enttäuschungen, die sie durch die Revision der Friedensbedingungen erfahren haben, nicht entmutigen lassen: im Gegenteil, der Vorstoß, zu gelegener Zeit und mit ausreichenden Mitteln die vor anderthalb Jahren eingeleitete Großmachtpolitik wieder aufzunehmen und weiterzuführen, hat bei den Japanern nur um so festere Wurzeln geschlagen. Davon legen auch die Rüstungen, die seit einiger Zeit mit Nachdruck in Japan betrieben werden, ein bereites Zeugnis ab. Die nötigen Mittel liefert die chinesische Kriegesindustrie, die bis zum Jahr 1902 bezahlt sein muß.  
 Neun Jahre nimmt der Rüstungsplan der japanischen Regierung in Anspruch, um Japan zur See wie zu Lande gegen alle etwaigen Angriffe zu wappnen und es in eine Macht zu verwandeln, deren Bundesgenossenschaft oder Freundschaft jedem im fernem Osten interessierten Staate wünschenswert erscheinen soll. Für die nötige Ergänzung der Flotte wird eine Frist von 7 Jahren angesetzt. Während dieser Zeit soll für den Bau und die Ausrüstung von Kriegsschiffen rund 171 Millionen Mark verwendet werden; 29 Millionen Mark sollen zur Anlage von Docks und andern durch die Verstärkung der Flotte notwendig werdenden Bauarbeiten dienen. Dabei sind die im Auslande bereits in Bau gegebenen Schiffe, worunter 2 Linienschiffe von je über 12000 Tonnen, welche wahrscheinlich im Laufe eines Jahres seefertig sein werden, nicht mitgerechnet. Die sämtlichen Schiffe sollen einen Gehalt von 200000 Tonnen haben, werden also hierin den gegenwärtig in den ostasiatischen Gewässern vereinigten Geschwadern Englands, Russlands, Frankreichs, Deutschlands und der Vereinigten Staaten, welche zusammen einen Gehalt von 188000 Tonnen darstellen, überlegen sein.  
 Die geplante Verneuerung des Landheeres soll binnen neun Jahren, also bis 1905 vollzogen werden. Der Armeeaufwand soll innerhalb dieser Zeit verdoppelt werden. Dann wird Japan 130000 Mann bei der Fahne, 185000 Mann bei der Reserve und 210000 in der Landwehr haben.  
 Man weiß, wenn diese gewaltigen Rüstungen gethen. Früher oder später muß es einmal zu einem Zusammenstoß zwischen Japan und Rußland kommen. Die russische Politik verfolgt die Entwicklung der Dinge in Rußland unangelegentlich mit der größten Aufmerksamkeit; Rußland ist ihr wichtiger als alle europäischen Fragen, als die Sehnucht der Franzosen nach Elsaß-Lothringen, wichtiger sogar als die orientalische Frage. Auslund wird daher die Zeit nicht unbenuzt vorüber gehen lassen. Für Rußland kommt es vor allem darauf an Zeit zu gewinnen, um die sibirische Bahn zu vollenden und seine Rüstungen zu Lande zu vervollständigen.  
 Der Hauptstreitpunkt zwischen Rußland und Japan bleibt Korea. Hier sind beide Mächte fest entschlossen, nicht nachzugeben; beide beanspruchen das „Protectorat“ über das Land, was mit dem Besitz des Landes identisch ist, und beide wollen dem andern auch nicht einen Zoll des Landes überlassen. Darüber aber kann Japan nicht im Zweifel sein, daß im Vergleich zu einem Kriege mit Rußland um Korea der ganze chinesisch-japanische Krieg ein Kinderpiel war. Aber es rechnet vernünftig darauf, daß es bis dahin starke Bundesgenossen gefunden haben wird.

**Ämtliche Nachrichten.**  
 \* Am 13. März d. Js. ist von der Evangelischen Oberkirchenbehörde die Schulstelle in:  
 Feiningen, Bez. Badnang, dem Unterlehrer Wolf Hansen aus Badnang,  
 Mohr, Bez. Feiningen, dem Schullehrer Dr. C. C. Let in Radersberg, Bez. Weizheim, übertragen worden.  
**Tagexübersicht.**  
**Württembergische Chronik.**  
 Stuttgart, 14. März. E. Maj. der König erließen heute vormittag in der Baugewerkschule und

**Kinderwagen**  
 von Mt. 9 bis Mt. 40  
 empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu billigen Preisen  
**Wagner Beck.**  
 Zur bevorstehenden  
**Frühjahr- & Sommer-Saison**  
 empfehle mein Lager in  
**Tuch und Bukskin**  
**Kammgarn & Cheviotstoffen.**  
 Besonders empfehle  
**billige Bukskin für Konfirmanden.**  
 Um geneigten Zulpruch bittet  
**Fr. Böß.**  
 Anfertigung feiner Herrenkleider nach Maß unter Garantie für gutes Passen.  
 Von 1. April ab werden  
**Mädchen,**  
 welche das Kleidernähen erlernen wollen angenommen bei  
 Frau Eugenie Ackermann, geb. Dittmar Schulstraße Nr. 1, 2 Treppen.  
 Mittwoch  
**Kunberger.**

besichtigte eingehend die dortige Jubiläumsausstellung. Er sprach seine volle Anerkennung über dieselbe aus.  
 Stuttgart, 14. März. Die Gleisunterbrechung auf der Strecke Calmbach-Wildbad ist gehoben. Der Betrieb ist in vollem Umfang wieder aufgenommen.  
 Cannstatt, 12. März. Auf das Geuch aus Kgl. Ministerium des Innern um Gestattung eines sibirischen Volksfestes hat daselbe, wie die „Cannst. Z.“ berichtet, mit Rücksicht auf die in diesem Jahr für Stuttgart und Cannstatt bevorstehenden festlichen Veranstaltungen zunächst Angaben darüber verlangt, welche weitergehende Bedeutung dem Fest durch Veranstaltungen höherer Art gegeben würde.  
 \* In Pfladerhausen wurde der Opferstock in der Sakristei aufgedrungen und teilweise seines Inhalts beraubt angezogen. Von dem Täter hat man vorläufig keine Spur. Ganze Arbeit hat der Einbrecher nicht zu machen vermocht, da er den Opferstock nicht ganz öffnen konnte.  
 Oberdorf, 12. März. Der Bergabgang unterhalb der zum „Raf“ führenden neuen Striege ist ins Aufsehen geraten. Die Häuser von Köfler u. Knäble mußten auf polizeiliche Anordnung von den Bewohnern, (6 Familien) geräumt werden. Auch ein daneben befindlicher Neubau, der an Stelle eines gefährdeten und deswegen abgebrochenen Hauses errichtet wurde, ist bedroht.  
 \* In Nach bei Tuttlingen wurde ein Sohn des Mühlbesizers J. Geigges von einem Pferde ins Gesicht gefolgt und ist in der Nacht darauf seinen Verletzungen erlegen.  
 \* Brandfälle. In Leonbronn ist dem J. B. zufolge die der Firma Walter und Bestlein gehörige Dampfmaschinmühle vollständig niedergebrannt.  
 — In Neckarum brannte am 13. März früh eine Scheune nebst einem Schweineflak, trotz der rasch herbeigekommenen Hilfe, bis auf die Umfassungsmauer nieder.

\* Der Kaiser widmet der Entwicklung des Kleinbahnwesens in Preußen besondere Aufmerksamkeit. Er verfolgt die Fortschritte auf diesem Gebiet bis ins einzelne. Auf seine Anordnung ist eine Karte hergestellt worden, in welcher im Anschluß an die Darstellung des allgemeinen Eisenbahnnetzes auch diejenigen Bahnen eingezeichnet sind, deren Zulassung als Kleinbahnen ausgesprochen ist, welche aber bis dahin die staatliche Genehmigung noch nicht erhalten haben.  
 \* Der Bundesrat hat den beantragten Zoll auf Luchschholz einstimmig abgelehnt. Weiter hat der Bundesrat die Vorlagen betreffend den Entwurf von Vorschriften über die Abgabe stark wirkender Arzneimittel, sowie über die Beschaffenheit und Bezeichnung der Arzneimittel und Staudgefäße in den Apotheken, und betreffend den Entwurf des Gesetzes über den Abgabentarif des Kaiser-Wilhelm-Kanals den zuständigen Ausschüssen überwiesen.  
 Berlin, 14. März. Die Reichskommission für Arbeiterstatistik beendete heute die vorbereitende Verhandlung zur Erhebung über die Zustände in der Konfektionsbranche. Es wurde beschloffen, als Konfektionspersonen Unternehmer, Zuschneher, Arbeiter und Arbeiterinnen vor der Kommission zu hören. Außerdem sollen Krankeinstenärzte und Gewerbe-Inspektoren, die durch ihre Stellung Kenntnis von den Verhältnissen in der Konfektionsbranche haben müssen, gehört werden. Endlich sollen die Ergebnisse der Schiedsgerichtsverhandlungen des Berliner Gewerbegerichts zur Einsicht erbeten werden. Diese Arbeit ist einem Komitee übertragen worden, welches die Resultate seiner Ermittlungen der voraussichtlich im April wieder zusammenzutretenden Kommission vorlegen soll.

